



Kurt Kretschmann
1914 – 2007

Von 1952 bis 1954 war er Referent für Naturschutz in der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR. Er gründete und leitete die Lehrstätte für Naturschutz „Müritzshof“. 1991 wurde er Ehrenpräsident des Naturschutzbunds Deutschland. 1993 erhielt er den Europäischen Umweltpreis.



Garten „Haus der Naturpflege“

24

Anlage: Gartenanlage

Baujahr: nach 1946

Adresse: Dr.-Max-Klienitz-Weg 2, 16259 Bad Freienwalde

Besonderheiten: Museum, Schaugarten, Streuobstwiese, Heuhotel

Anfahrt: Auto: B158, **Bahn:** RE3 oder RB24 bis Eberswalde, weiter mit RB60 bis Bad Freienwalde

Öffnungszeiten: April–Okt Di–So 10–17 Uhr, Nov–März Di–Fr 10–16 Uhr, Eintritt kostenpflichtig

Das mit diesem Garten verbundene Symbol der schwarzen Walddohreule auf gelbem Grund kennen alle Besucher, denen Naturschutz am Herzen liegt. Das Haus der Naturpflege in Bad Freienwalde würdigt die Arbeit der Schöpfer dieses Symbols Erna und Kurt Kretschmann, Pioniere des Naturschutzes im Osten Deutschlands. Umweltbildung und -erziehung sind die Schwerpunkte, die im angeschlossenen Schau- und Lehrgarten mit Naturschutzmuseum und Aussichtsturm, Mulchgarten, Vortrags- und Gästehaus mit Erna- und Kurt-Kretschmann-Archiv vermittelt

werden sollen. Wer länger an diesem Ort bleiben möchte, kann im Heuhotel mit Lehrküche übernachten und eine romantische Erfahrung machen. Der Schau- und Lehrgarten beheimatet über 1000 Pflanzenarten. Im Museum des Vereins „Haus der Naturpflege e. V.“ wird das jahrzehntelange Wirken der Kretschmanns dokumentiert, denn in dem Blockhaus befand sich der Wohn- und Arbeitsraum der beiden Naturschützer. Der Eulenturm gehört übrigens zu einem der vier Türme, die man besteigen muss, wenn man ein Turmdiplom bekommen möchte.